

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 23. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2021)

zum Thema:

Radverkehrsanlagen in Schöneweide

und **Antwort** vom 07. Februar. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26299
vom 23. Januar 2021
über Radverkehrsanlagen in Schöneweide

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In welchen Straßen ist in Schöneweide (Oberschöneweide und Niederschöneweide) die Einrichtung weiterer Radverkehrsanlagen geplant?

Antwort zu 1:

Die durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) finanzierten Radverkehrsmaßnahmen können über die Webseite der GB infraVelo GmbH (<https://www.infravelo.de/karte/>) eingesehen werden.

Derzeit bestehen die folgenden Radverkehrsmaßnahmen in Ober- und Niederschöneweide:

- PopUp-Bikelane B96a zwischen Fennstraße und Rudower Chaussee (südöstliche Seite) → Radverkehrsinfrastruktur soll verstetigt werden,
- Edisonstraße → Markierung von Radverkehrsanlagen,
- Bau einer Radverkehrsinfrastruktur auf der Ostseite der Rummelsburger Straße bzw. Landstraße zwischen Treskowallee und Bezirksgrenze,
- Markierung von Radverkehrsanlagen in der Siemensstraße,
- Radverkehrsanlage in der Wilhelminenhofstraße (Planungen ruhen aufgrund fehlender personeller Kapazitäten beim Bezirksamt Treptow-Köpenick),
- Radverkehrsanlage in der Ostendstraße (Planungen ruhen aufgrund fehlender personeller Kapazitäten beim Bezirksamt Treptow-Köpenick).

Frage 2:

Ist eine Überführung der temporären Radverkehrswege in der Edisonstraße in dauerhafte Anlagen nach wie vor geplant und zu welchem Zeitpunkt soll diese erfolgen? Ist es richtig, dass das Bezirksamt Treptow-Köpenick schon vor Monaten die Senatsverwaltung für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz um an entsprechende Anordnung gebeten hat?

Antwort zu 2:

Es ist auch für die Edisonstraße geplant, die temporären Radverkehrsanlagen in dauerhafte, dem Mobilitätsgesetz entsprechende Radverkehrsanlagen umzugestalten. Dies geschieht in Abstimmung mit den Planungen der BVG (Berliner Verkehrsbetriebe), die ab 2022 eine grundlegende Instandsetzung ihrer Gleisanlagen einschließlich der barrierefreien Umgestaltung der Haltestellen vorsieht. Gemeinsam mit dem Bezirk, der BVG und der SenUVK wird gegenwärtig an innovativen Lösungen, insbesondere im Bereich der Haltestellenlagen am Königsplatz, gearbeitet. Eine Anordnungsbitte des Bezirksamtes Treptow-Köpenick für die Edisonstraße ist bei SenUVK nicht bekannt.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten gibt es, auf der nördlichen Seite der Wilhelminenhofstraße eine Radverkehrsanlage einzurichten? Welche Voraussetzungen müssten dafür geschaffen werden bzw. woran scheitert das auch durch die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick gewünschte Vorhaben?

Antwort zu 3:

Die vorhandene Breite zwischen den Borden würde auf der nördlichen Seite der Wilhelminenhofstraße grundsätzlich die Anordnung eines Radfahrstreifens ermöglichen. Aufgrund der vorhandenen Gleislage und dem erforderlichen Sicherheitsabstand könnten die nach Mobilitätsgesetz erforderlichen Regelbreiten für den Radverkehr voraussichtlich durch teilweise Aufgabe der Parkbuchten eingehalten werden. Hier sind konkrete Planungen erforderlich, auch im Zusammenhang mit dem geplanten barrierefreien Haltestellenumbau und um eine Behinderung der Straßenbahn weitestgehend ausschließen zu können. Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten im Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick ist das Vorhaben derzeit ausgesetzt.

Berlin, den 07.02.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz